

Senonensis oder der Chronik des Clarius übereinstimmt, ist anzunehmen, daß keines dieser drei Werke die Quelle des Chronisten gewesen ist. Wahrscheinlich wurde von ihnen allen eine gemeinsame Vorlage benutzt, vermutlich die von MOLINIER a. a. O. 2, 91 vermuteten *Annales Senonenses*; aus ihnen hat anscheinend der Chronist namentlich die Darstellung der *Miracula Benedicti* um ein paar Einzelheiten bereichert, indem er dabei wie auch sonst die genealogischen Zusammenhänge beachtete. Fast selbstverständlich ist es, daß erzählende schriftliche Quellen für die allgemeine Geschichte und im besonderen für die burgundischen Dinge immer weniger nachzuweisen sind, je mehr der Verfasser sich der eigenen Zeit nähert und aus der Erinnerung von Mitbrüdern und der eigenen schöpfen kann. Die Zeit der Äbte Wilhelm von Volpiano und Halinard, der auch als Erzbischof von Lyon Abt von St. Bénigne blieb, ist die große Zeit seines Klosters; über ihre Jahrzehnte ist er gut unterrichtet.

Freilich die Erwartung, daß er über die Äbte, die eigentlichen Regenten des Klosters, allgemein ausführlicher zu berichten wisse, wird enttäuscht.¹ Bis auf ganz geringe Ausnahmen sind die Berichte über die Äbte blutlos, aus Ursachen, die in der Art der ihm zur Verfügung stehenden Quellen begründet sind. Vor allem standen ihm die Schenkungsurkunden des Klosters zur Verfügung, in denen der Name des jeweilig regierenden Abtes genannt wird. Auf die Namen der Äbte folgen in der Chronik stets die Schenkungen aus ihrer Abtzeit; zudem spricht der Chronist selbst über diese seine Vorlagen (S. 41, 12): *'Fungebatur tunc in hoc loco Bobolenus abbatis officio; cui² successit Richimarus abbas, iam Bertoaldo episcopatum tenente. De quibus si non invenimus per scripturam quid addiderint, tamen conlata bene providisse et fortiter tenuisse scimus.'* Aber der Chronist führt auch Äbte auf, deren Namen keine Urkunde meldet. Es haben ihm also noch weitere Quellen zur Verfügung gestanden; er nennt sie selbst: *'In illis temporibus fuerunt et alii abbates in hoc loco, videlicet Etherius, Widradus, Hugo, Odeleus, Maurinus, de quorum*

¹) L. CHOMTON, *Histoire de l'église Saint-Bénigne de Dijon*, Dijon 1900, hat S. 455 auf Grund der Urkunden eine Liste der Äbte von St. Bénigne zusammengestellt. Sie ist, wie er selbst angibt, bis zu Abt Wilhelm nicht unbedingt zuverlässig. Aus ihr ergibt sich, daß mit wenigen Ausnahmen alle Äbte in unserer Chronik genannt sind.

²) BOUGAUDS 'qui' ist offensichtlicher Fehler.